

# **Satzung zur Änderung der Satzung über die Eignungsfeststellung für den Bachelorstudiengang Technologie- und Managementorientierte Betriebswirtschaftslehre an der Technischen Universität München**

**Vom 17. März 2011**

Aufgrund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2 in Verbindung mit Art. 44 Abs. 4 Satz 5 Bayerisches Hochschulgesetz (BayHSchG) und § 32 Abs. 2 der Qualifikationsverordnung (QualV) (BayRS 2210-1-1-WFK) erlässt die Technische Universität München folgende Änderungssatzung:

## **§ 1**

Die Satzung über die Eignungsfeststellung für den Bachelorstudiengang Technologie- und Managementorientierte Betriebswirtschaftslehre an der Technischen Universität München vom 1. April 2010 wird wie folgt geändert:

1. § 5 Abs. 3 Satz 1 erhält folgende Fassung:

„<sup>1</sup>Die Bewerber, die in der ersten Stufe 80 Punkte und mehr erreichen, werden zugelassen.“

2. Die Anlage 1 wird durch die neu beigefügte Anlage 1 ersetzt.

## **§ 2**

<sup>1</sup>Diese Satzung tritt mit Wirkung vom 1. März 2011 in Kraft. <sup>2</sup>Sie gilt ab dem Wintersemester 2011/12.

---

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Akademischen Senats der Technischen Universität München vom 16. Februar 2011 sowie der Genehmigung durch den Präsidenten der Technischen Universität München vom 18. März 2011.

München, den 18. März 2011

Technische Universität München

Wolfgang A. Herrmann  
Präsident

Diese Satzung wurde am 18. März 2011 in der Hochschule niedergelegt; die Niederlegung wurde am 18. März 2011 durch Anschlag in der Hochschule bekannt gemacht. Tag der Bekanntmachung ist daher der 18. März 2011.

## Anlage 1

### **Profil des Bachelorstudiengangs Technologie- und Managementorientierte Betriebswirtschaftslehre an der Technischen Universität München**

<sup>1</sup>Der Bachelorstudiengang Technologie- und Managementorientierte Betriebswirtschaftslehre (TUM-BWL) wendet sich an Schulabgänger mit Hochschulzugangsberechtigung, die sich für das Fach Betriebswirtschaftslehre interessieren und gleichzeitig ingenieur- bzw. naturwissenschaftliches Basiswissen erwerben wollen. <sup>2</sup>Diese interdisziplinäre Ausbildung erfordert von den Studierenden zum einen sichere sprachliche, zum anderen jedoch auch gute mathematische und ingenieur- bzw. naturwissenschaftliche Fähigkeiten.

<sup>3</sup>In dem TUM-BWL-Bachelorstudiengang werden den Studierenden zunächst die betriebswirtschaftlichen, volkswirtschaftlichen, rechtswissenschaftlichen und mathematisch-methodischen Grundlagen vermittelt. <sup>4</sup>Darauf aufbauend wählt der Studierende einen der vier angebotenen betriebswirtschaftlichen Schwerpunkte (Finance & Accounting / Innovation & Entrepreneurship / Marketing, Strategy & Leadership / Operations & Supply Chain Management) und ein ingenieur- bzw. naturwissenschaftlichen Fach (Chemie, Elektro- und Informationstechnik, Informatik oder Maschinenwesen). <sup>5</sup>Das ingenieur-naturwissenschaftliche Fach besuchen die Studierenden mit den Studierenden des jeweils grundständigen Studiengangs, so dass besonders hier Interesse und Fähigkeiten ausgeprägt sein müssen, um erfolgreich mithalten zu können.

<sup>6</sup>Mit dieser Fächerverteilung stellt der TUM-BWL-Bachelorstudiengang das kaufmännische Pendant zu einem klassischen Wirtschaftsingenieurwesen-Studiengang dar. <sup>7</sup>Während der Absolvent eines Wirtschaftsingenieurwesen-Studiengangs einen Schwerpunkt in den technisch-orientierten Fächern (in der Regel 70% Ingenieur- / Naturwissenschaften und nur 30% BWL) aufweist, stehen in der TUM-BWL-Ausbildung die betriebswirtschaftlichen Inhalte im Vordergrund (ca. 70% BWL / VWL / Recht und 30% Ingenieur-/Naturwissenschaften). <sup>8</sup>Mit dieser Gewichtung unterscheidet sich der TUM-BWL-Studiengang somit auch deutlich von einem reinen betriebswirtschaftlichen Studiengang, in dem die ingenieur-/ naturwissenschaftliche Komponente keine Berücksichtigung findet. <sup>9</sup>Die Ausbildung wird abgerundet durch den Erwerb von Querschnittsqualifikationen, dem Projektstudium sowie der Bachelor's Thesis.

<sup>10</sup>Die vielfältigen Interdependenzen einzelner Unternehmensbereiche sowie die fortschreitende Auflösung von tradierten Abteilungsgrenzen in Unternehmen verlangen nach Mitarbeitern und Managern mit interdisziplinärer Ausrichtung. <sup>11</sup>Diese sind insbesondere an der Schnittschnelle von kaufmännischem und technischem Bereich gefragt.

<sup>12</sup>Mit dem Bachelorstudiengang Technologie- und Managementorientierte Betriebswirtschaftslehre (TUM-BWL) erhalten zukünftige Absolventen/ -innen die besten Voraussetzungen, diese neuen Herausforderungen an der Schnittstelle zwischen Betriebswirtschaftslehre und Ingenieur-/Naturwissenschaften zu meistern. <sup>13</sup>Die Verzahnung der betriebswirtschaftlichen Ausbildung mit einem ingenieur- bzw. naturwissenschaftlichen Fach versetzt die Studierenden in die Lage, differierende Gedankenwelten beider Wissenschaftsgebiete besser zu verstehen und dieses Wissen in der späteren Berufspraxis erfolgreich zum Einsatz zu bringen.